

Archivarius

Mitteilungen aus dem Unitätsarchiv – Informationsblatt des Archivvereins

Aus dem Archiv

Michael Kießling tritt in den Ruhestand



Michael Kießling (1991–2023 im Unitätsarchiv tätig) sowie heutige und ehemalige Mitarbeiter des Archivs

Nach 33 Jahren wird Michael Kießling zum Ende des Jahres 2023 aus dem aktiven Dienst in den Ruhestand verabschiedet. Er arbeitete seit 1991 für die Ev. Brüder-Unität in Herrnhut. Bis 1995 war er als Hausmeister im Vogtshof und im Unitätsarchiv tätig und ab 1995 ausschließlich im Archiv. Im Archiv übernahm er neben hausmeister-

lichen bald auch archivische Aufgaben. Er führte zahlreiche Umverpackungsmaßnahmen durch, war beteiligt an der Vorbereitung des Zinzendorfjubiläums 2000 und übernahm vielfältige Aufgaben im Zusammenhang des Neubaus des Archivmagazins 2000–2002.

Für ein erstes großes Erschließungsprojekt

der Topographischen Sammlung des Unitätsarchivs aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) 2001–2004 stockte Michael Kießling seine Stelle durch projektfinanzierte weitere Stellenanteile auf und übernahm die Digitalisierung der Topographischen Sammlung. Danach ließ sich Michael Kießling im Bereich Mikroverfilmung weiterbilden. Neben der Mikroverfilmung und dem Scannen von Vorlagen sowie der computergestützten Bildbearbeitung fertigte er auch Fotografien an. Unter anderem gehen zahlreiche Bilder in den Ausgaben des Archivarius auf ihn zurück. Darüber hinaus zeigen Spezialverpackungen für Karten und Pläne oder auch für Sammlungsobjekte die Sorgfalt von Michael Kießling. Kleinere restauratorische Hilfsmaßnahmen an Bucheinbänden oder Bilderrahmen weisen ebenfalls seine behutsame Handschrift auf. Zuletzt wurde er mit dem Insect Pest Management (IPM), der regelmäßigen Kontrolle der Ungezieferlage, insbesondere durch die sogenannten Papierfischchen, im Archiv beauftragt. Das Archiv bedankt sich herzlich bei seinem langjährigen Mitarbeiter und ist froh und dankbar, dass sich dieser auch über den Ruhestandseintritt hinaus für kleinere weitere Digitalisierungsprojekte bereiterklärt hat.

Bestände zu den Unitätsprovinzen

In der Zeit zwischen den letzten Unitätssynoden 2016 in Jamaika und 2023 in Südafrika hat das Unitätsarchiv einen Überblick darüber zusammengestellt, welche Art von Unterlagen im Unitätsarchiv zu den jeweils einzelnen Unitätsprovinzen aufbewahrt werden. Dies wurde in den elektronischen Newslettern ab Nr. 15 (2017) – Nr. 40 (2023) in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und kann nun als Gesamtüberblick auf der Website des Unitätsarchivs recherchiert oder zu einzelnen Provinzen unter folgendem Link nachgelesen werden: <https://www.unitaetsarchiv.de/recherche/bestaende-unitaetsprovinzen>. Den elektronischen Newsletter des Unitätsarchivs können Sie gern unter folgendem Link abonnieren:

<https://www.unitaetsarchiv.de/publikationen/newsletter>.

Der Beschluss der Unitätssynode zur Gründung eines ›Unity Archives Committees‹

Die Unitätssynode in Südafrika 2023 stimmte einem Antrag der Archivarinnen und Archivare der weltweiten Brüder-Unität zu, der auf der Grundlage der Abschlusserklärung der Unitätskonferenz der Archivare 2022 in Herrnhut formuliert worden war. Es wurde beschlossen, ein ›Unity Archives Committee‹ einzurichten, in dem die Provinzialarchivarinnen und Archivare der Brüder-Unität enger zusammenarbeiten und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Damit wurde insgesamt die Bedeutung der Archive für die Brüder-Unität als fester Bestandteil

kirchlichen Handelns hervorgehoben und eine institutionalisierte Zusammenarbeit der Provinzialarchive unserer weltweiten Kirche begründet. Die konkrete Besetzung, Ausgestaltung und Arbeit des ›Unity Archives Committees‹ wird noch zu bestimmen sein.



Unity Conference of Archivists in Herrnhut 2022

Guntram Philipp (1928–2023) und der Brüderische Archiv- und Museums-Fonds Herrnhut



Am 27. September ging Dr. Guntram Philipp im Alter von 95 Jahren in Niesky heim. Philipp wohnte noch in Köln, als er 1974 seine Dissertation über »die Wirksamkeit der Herrnhuter Brüdergemeine unter den Esten und Letten zur Zeit der Bauernbefreiung« schrieb, ein Standardwerk bis in unsere Zeit. Für diese Arbeit war er viele Male aus der BRD ins Unitätsarchiv nach Herrnhut ge-

reist. Nach der politischen Wende und nach dem Tod seiner Frau Elisabeth zog er wieder ins heimatliche Niesky, wo er einmal aufgewachsen war. Für seine vielfältigen Studien besuchte er regelmäßig das Unitätsarchiv. Im Jahr 2021 richtete er den »Brüderischen Archiv- und Museums-Fonds Herrnhut« als Namensfonds in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ein. Dieser Fonds hat den Zweck, das Unitätsarchiv und die Gemeinarchive der Brüdergemeine zu unterstützen. Bruder Philipp war der Erhalt unserer Archive mit ihrem reichen historischen Schatz ein Anliegen. Er erhoffte sich, dass weitere Zustiftungen zu diesem Fonds erfolgen. Wir bleiben ihm dankbar für seine wissenschaftlichen Beiträge und für seinen Einsatz für das Unitätsarchiv.



Guntram Philipp 2012 im Kirchensaal Herrnhut,
Foto (Ausschnitt): Thomas Przyłuski

Archivprojekte 2022 und 2023

Im Jubiläumsjahr 2022 haben wir im Unitätsarchiv um Spenden zur Umverpackung von Gegenständen aus der 300-jährigen Geschichte von Herrnhut gebeten. Die notwendigen Mittel kamen zusammen, wofür wir allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich danken. Am 4. September 2023 begann die Umverpackung der Objekte. Diese wird nun von einer Archivmitarbeiterin sukzessive fortgesetzt.

Mit dem Archiv-Jahres-Projekt 2023 »Sieben Herrnhuter Reparaturen – bzw. Restaurierungen von kleinformatigen Bildern aus dem Archivbestand« wurde der Fokus auf Bildmaterial des Unitätsarchivs gerichtet. In der Gemäldesammlung befinden sich eine Anzahl von gerahmten kleinformatigen Abbildungen in Öl bzw. Pastellfarbe, aber auch Scherenschnitt-Silhouetten und Porträts aus Wachs. Sieben Bilder wurden ausgewählt, bei denen die Rahmen defekt sind oder eine Restaurierung der Malschicht beziehungsweise des Wachses notwendig ist. Bei den ausgewählten Bildern handelt es sich ausschließlich um Abbildungen von Personen, darunter der Jubilar David Cranz (1723–1777), Marien-Burggräfin zu Dohna (1735–1784), Charlotte Marie Eleonore Freifrau von Watteville, geb. von Pfeil, verw. von Gersdorf (1761–1825) und Charlotte Taylor, eine Nationalhelferin von der Moskitoküste.

Bis Ende 2023 konnte die Summe von 2.150 EUR gesammelt werden. Wir möchten uns bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für diese großartige Unterstützung bedanken. Vielen Dank an Sie alle, die sie die Arbeit des Unitätsarchivs auf ganz unterschiedliche Art und Weise unterstützen. Auch 2024 soll es wieder ein Archivprojekt geben, bei dem diesmal eines von vier noch existierenden großformatigen Erstlingsbildern restauriert und neu gerahmt werden soll.



Karton mit Gefachen



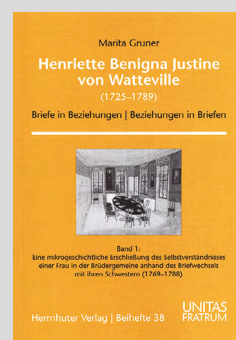
Projektbild für Archivprojekt 2023

Buchanzeigen:



Herrnhuter Wörterbuch

Unter dem Titel Herrnhuter Wörterbuch erschien im Januar 2023 eine zweite erweiterte und überarbeitete Ausgabe des Kleinen Lexikons von brüderischen Begriffen, zusammengestellt von Paul Peucker, herausgegeben vom Unitätsarchiv Herrnhut.



Gruner, Marita: Henriette Benigna Justine von Watteville (1725-1789)

Zudem erschien die Arbeit von Marita Gruner: »Henriette Benigna Justine von Watteville (1725–1789)« in zwei Bänden als Beihefte der Schriftenreihe Unitas Fratrum Nr. 38 und 39.

Mitteilungen aus dem Archivverein

24. Archivtag am 11. März 2023

Zum Thema ›Die Brüdergemeine auf hoher See – Spuren im Archiv‹ trafen sich am Samstag, 11. März 2023 etwa 25 Mitglieder des Archivvereins und weitere Interessierte im Lesesaal des Archivs. Um 10:00 Uhr begann Frau Prof. Dr. Gisela Mettele (Jena) mit ihrem Vortrag. Dass die Seereisen so wichtig waren, liegt am Selbstverständnis der Brüdergemeine, die sich immer als Gemeinde auf der Wanderschaft verstand. In Analogie zum See Genezareth in verschiedenen Geschichten des Neuen Testaments entwickelte sich der Glaube, dass auch auf schwankendem Boden Verlass auf Jesus ist. So fallen zahlreiche Berichte von Seereisen und Teile von Lebensläufen auf, die erstaunlich wenig von Angst geprägt sind. Man wollte das bekannte spirituelle Leben aus den Ortsgemeinden auf das Leben an Bord übertragen. Da das auf den normalen Handelsschiffen schwierig zu realisieren war, begann die Gemeinde schon in den 1740-er Jahren eigene Schiffe zu kaufen bzw. bauen zu lassen. Dabei wurde auf strikte Geschlechtertrennung an Bord geachtet. Die Seegemeinde praktizierte das übliche liturgische Leben. Erst am Zielort angekommen wurde die Seegemeinde aufgelöst und in die örtliche Gemeinde überführt. So waren die Seereisen ein Element des Netzwerkes Brüdergemeine.

Ebenfalls am Vormittag gab Claudia Mai, die Leiterin des Archivs, ihren Bericht über die Arbeit im Jahr 2022. Dabei erläuterte sie auch das Jahresprojekt 2023. Nach der Mittagspause schlossen sich um 13:00 Uhr die Mitgliederversammlung des Archivvereins und ein gemeinsames Kaffeetrinken an. Um 14:30 Uhr wählten die Teilnehmer/innen aus einem von vier Workshops aus, um das Gehörte vom Vormittag beim Studium originaler Quellen zu vertiefen: 1. Bericht einer Seereise des Johann Andreas Riemer von Suriname nach Europa, 1780; 2. Aufmaß eines Schiffes nach Sarepta, 1767/68 und zwei Lieder über die glückliche Ankunft mit der »Irene« 1754; 3. Kapitän Nicolaus Garrison (1701–1781) – anhand seines Lebenslaufs; 4. Zinzendorfs Bericht über seine Reise nach St. Thomas 1739 an König Friedrich Wilhelm II. und ein Brief an die Schiffsmannschaft in englischer Sprache, 1742/43.

Insgesamt wurde der Archivtag gut angenommen und verschiedentlich gelobt.

Aus dem Vorstand

Der Vorstand des Archivvereins kam 2023 dreimal zusammen, am 9. Februar, am 5. Juli und am 6. Dezember. Der Vorstand, der sich derzeit zusammensetzt aus Martin Theile (Vorsitzender), Dr. Peter Vogt (Stellvertreter), Karin Wiedemann (Schriftführerin), Uta Kittler (Schatzmeisterin) und Claudia Mai (Archivleiterin), hat seine satzungsgemäße Arbeit getan. Er traf die letzten Vorbereitungen für den Archivtag, brachte ein Projekt mit der Stadt Herrnhut auf den Weg, beriet über die Ausgabe der finanziellen Mittel auf Grundlage der Aussagen der Mitgliederversammlung und bereitete den 25. Archivtag 2024 im Rahmen des Jubiläums ›300 Jahre Schule und Bildung in der Herrnhuter Brüdergemeine‹ inhaltlich vor.

Information der Schatzmeisterin

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen betrugen bis zum 12.12.2023 insgesamt 3.853,81 EUR (2022: 3.604,81 EUR). Im zurückliegenden Jahr 2023 konnten wir ein neues Mitglied begrüßen. Es wurden uns drei Sterbefälle bekannt gegeben: In dankbarer Erinnerung behalten wir Frau Sigrid Eckelmann, Frau Dr. Ruth Kaizik und Herrn Guntram Philipp. Aktuell führt der Verein 106 Mitglieder (31.12.2022: 108 Mitglieder).

Unterstützung Stadt Herrnhut Archivwagen

Der Archivverein konnte zwei Archivwagen anschaffen. Mit diesen können die Mitarbeitenden im Archiv Akten einfacher und rückenschonender zu den Nutzerinnen und Nutzern im Lesesaal bringen. Die Stadt Herrnhut trug 200,00 EUR zu dieser Anschaffung bei. Vielen Dank!



Restaurierungen von zwei Ölgemälden mit Portraits der Anna Nitschmann

Mit der finanziellen Hilfe des Archivvereins wurden 2022/2023 zwei Ölportraits restauriert. Dabei handelt es sich um ein Jugendbildnis und ein Altersbildnis der Anna Nitschmann (1715–1760) jeweils in der Größe von ca. 50 x 60 cm. Die Restaurierung wurde durch Gerthilde Sacher aus Pesterwitz ausgeführt. Der Vorstand freut sich, dass es ihm so immer wieder gelingt, mit Vereinsmitteln zum Erhalt wertvoller Bestände des Archivs beizutragen.



Buchbinderarbeiten an Zeitschriften

Schon seit längerer Zeit war kein benutzerfreundliches Einbinden von Zeitschriftenjahren mehr erfolgt. Im Sommer 2023 konnte Kontakt zu einem jungen Buchbinderunternehmen Anklamo in Pirna aufgenommen werden und die Jahrgänge



2004–2022 der englischen Brüderzeitschrift »The Moravian Messenger« nach dem alten Reihemuster eingebunden werden. Die Kosten hat der Archivverein vollständig übernommen. Diese Buchbinderarbeiten von Zeitschriften beziehungsweise geschädigten Einbänden von Findmitteln oder Bänden der Freihandbibliothek des Lesesaals soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Archivvorträge 2023

4. April 2023 – Dr. Christoph Tb. Beck, Gnadau: »Zerbrochene Hütten. Die Tuberkulosesterblichkeit in den Chorbäusern der ledigen Schwestern im 18. und 19. Jahrhundert«

Br. Beck wies darauf hin, dass der Eintritt ins Chorhaus für viele ledige Schwestern oft zu einer Infektion mit dem Tuberkel-Bazillus und dann zu einem frühen Tod führte. Die Schwestern lebten beengt, die Versorgung in den Krankstuben war wie auch die Hygiene unzureichend und eine gezielte Behandlung überhaupt nicht möglich. (Robert Koch entdeckte das Bazillus erst 1882.)

Br. Beck hatte dazu Lebensläufe der Gemeinde Gnadau ausgewertet. Dass Tuberkulose häufig die Todesursache oft sehr junger Schwestern war, entdeckte er in Lebensläufen der Gemeinde Gnadau. In seiner Auswertung bezog sich der Referent auf Symptome, die auf die Krankheit deuten: Blut speien, Auszehrung, Husten und das, was „Brustwassersucht“ genannt wurde. Dabei konnte er nachweisen, dass die Sterblichkeitsrate vor allem bei den jungen Schwestern – ab 12 Jahren (!) – bei bis zu 70% lag. Eine Vergleichsstudie aus Österreich aus einem Nonnenkloster kommt zu vergleichbaren Ergebnissen. Was die Brüdergemeinde betrifft, so ist anzunehmen, dass die Mortalitätsrate in Schwesternhäusern an anderen Orten ähnlich war. Als Resümee bleibt: Die Geschichte der Chorbäuser darf nicht idealisiert werden!

2. Mai 2023 – Prof. em. Adam Jones, Polenz bei Leipzig: »Herrnhuter Fotografien aus Ost- und Südafrika 1900–1940«

Professor Jones nahm uns mit in die große Sammlung von frühen Fotografien aus der Mission der Brüdergemeinde in Ost- und Süd-

afrika. Während Fotos aus der Zeit vor 1890 rar sind, nehmen sie danach deutlich zu. Die späteren Missionare wurden an der Missionsschule in Niesky zum Fotografieren angeleitet. Ihre Fotos sind kostbare Dokumente einer inzwischen vergangenen Zeit. Ab zirka 1900 entstanden eine Reihe von Postkarten, die die ursprünglich schwarzweißen Fotos koloriert wiedergaben. Professor Jones drückte den Wunsch aus, dass die vielen vorhandenen Fotos digitalisiert und datiert werden und dass dies in Zusammenarbeit mit den heute selbstständigen Herrnhuter Kirchen in Afrika geschieht.

19. September 2023 – Dr. Thea Olsthoorn, Nijmegen / Niederlande: »Die besten unter allen Heyden.« Beschreibungen von Grönländern in den Schriften von Herrnhuter Pionieren (1733–1737).«

Frau Dr. Olsthoorn berichtete äußerst lebendig über ihre Forschungen zur Reaktion der Missionare Christian David, Matthäus und Christian Stach auf die Sitten und Gebräuche der Menschen in Grönland. Anfangs lobte Christian David die Unbefangenheit der dortigen Inuit und nannte diese „die besten unter allen Heyden“. Später stießen sich die Missionare vermehrt am Nomadentum, der Religion und am ungewohnten Umgang mit Eigentum, das in deren Augen offensichtlich allen gehörte. Die Missionare entwickelten je nach Persönlichkeit unterschiedliche Haltungen den Inuit gegenüber. Was für den Einen abstoßend war, erweckte im Anderen eher Mitgefühl. (Die Ergebnisse von Frau Olsthoorn sind in einem englischsprachigen Aufsatzband abgedruckt.)

14. November 2023 – Dr. Susanne Kokel, Siegen: »Kredit bei aller Welt. Die Herrnhuter Brüdergemeinde und ihre Unternehmungen 1895–1945. Eine Buchvorstellung«

Susanne Kokel stellte ihre Dissertation vor. Diese ist inzwischen im Druck erschienen: Kokel, Susanne: »Kredit bei aller Welt«. Die Herrnhuter Brüdergemeinde und ihre Unternehmungen 1895–1945. Baden-Baden: Nomos, 2022. Im Mittelpunkt der Ausführungen stand der Herrnhuter Sonderweg. Dass eine Kirche ein solcher Mischkonzern war, war ungewöhnlich. Am Anfang des bearbeiteten Zeitraums war die Kreditwürdigkeit hoch. Zumal drei gemeindeeigene Banken stets Liquidität garantierten und sogar eine eigene Altersversorgung ermöglichten. Das Risiko bei dieser Art von Finanzierung war allerdings auch ein hohes.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Aktivitäten lag in Schlesien. Obwohl Kriegsproduktion während der beiden Weltkriege – auch mit Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern – zunächst den Weiterbestand garantierten, blieb am Ende doch nur die Insolvenz oder der Verkauf. 1941 sorgte eine Finanzamtsprüfung für eine Eskalation. Die Brü-

der-Unität galt nun als Unternehmen und nicht mehr als Kirche. Das war das Ende der Wirtschaftsbetriebe der Brüdergemeinde. Das Äußerste wurde nur verhindert, weil die zuständigen Beamten als Soldaten eingezogen wurden.

Termine:

25. Archivtag am 9. März 2024

Thema: »300 Jahre Schule und Bildung in der Herrnhuter Brüdergemeinde«

10:00 – 11:00 Uhr Eröffnung des 25. Archivtages im Unitätsarchiv Herrnhut
Vortrag Prof. Dr. Pia Schmid, Frankfurt am Main: »die damalige Erziehungsmethode gegen die jetzige betrachtet ... war streng, ernsthaft, und wie man sagt, gesetzlich.« Zur Pädagogik der Herrnhuter Brüdergemeinde 1727–1830 in den Lebensläufen«

11:00 – 12:00 Uhr Mitgliederversammlung mit Bericht aus der Arbeit des Archivs

12:00 – 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 – 14:45 Uhr Führung durch die Ev. Zinzendorfsschulen in Herrnhut

14:45 – 15:15 Uhr Kaffee und Kuchen
15:15 – ca. 16:30 Podiumsgespräch »Wir wollten eine Schule gründen ...« Die spannende Vorgeschichte der Gründung der heutigen Ev. Zinzendorfsschulen in Herrnhut«

Vortragstermine 2023

6.2.2024: Josefine Salomo, Dresden/Bad Muskau: »Garten und Schule – Untersuchungen zum Naturkundeunterricht und den Gartenanlagen der Schulen in Niesky und Kleinwelka«

30.4.2024: Andreas Tasche, Dresden-Wilschdorf: »Die große Stunde von Zinzendorfs Treubänder: Friedrich von Watteville und der 12. Mai 1724«

18.6.2024: Dr. Winelle Kirton-Roberts, Genf: »The Moravian Buxton Grove Theological College in Antigua«

17.9.2024: Hans-Beat Motel, Königsfeld: »Walter Wedemann (1884–1969) – Schulleiter in Königsfeld in einer düsteren Zeit«

12.11.2024: Benigna Carstens, Berthelsdorf: »Der unbekannte Mann mit der Brille« – Jan Blaboslav (1523–1571), Bischof der Brüder-Unität, Humanist, Sprach- und Musikwissenschaftler, Bibelübersetzer, Historiker, Liederdichter, Verleger und Schulreformer«

Spenden und Beiträge für den Archivverein

- Die internationale Kontonummer (IBAN) und die internationale Bankleitzahl (BIC)
IBAN: DE67 8505 0100 3000 0624 31
BIC: WELADED1GRL
- USA: Send checks in US \$
to Moravian Archives, 41 W. Locust St.,
Bethlehem, Pennsylvania 18018-2757.
Write in memo field: „Archivverein Herrnhut“